

## Aufgeblasene Restaurantkritik

Ein paar Gramm Rama, verfehlt vielleicht,  
zum Ende hin  
Am Ziel die Kürze, scheitert's fad' am Gewürze  
Aus der Länge, man stürzte drüber  
Schürze, vom Fall, vor Wut..alle Reste der Garderobe aus Rache verkochte  
Zorn der glühte, Gebeine und auch Glieder  
Ich fürcht' jedoch, anstatt der Margarine  
Haben andere Bienen lieber  
Wohlauf grünen Wiesen, summen schick verschmierte  
Butterhonigbrote  
Gaumenschmaus verspricht uns hier, das Altbekannte erhitzt nun den Magen  
Bis Leib und Seele, formt Sagengestalt  
Erfreut es kamen, Damen deren Namen war'n beim essen, vergessen  
Genießer- Schriftzug, trug und zierte ihre Nacken  
Da steht's doch, ein Gedicht  
Der Alt-kamellen- Sprichwort  
Zeitlos, gelobte Speise  
Sprach noch weiter, von Bestand  
Wittert Bitterkeit, lebt aus Fröhlichkeit  
umher man teile, zusammen verzehr, bis  
Grammatik schmiert sich, wie das rohe Brät  
im Kutter  
Es gibt so viel, zu viel an Futter  
Nervenkitzel auf dem Schnitzel  
Fein bemuttern den Schmalz, der in  
Pfannen, brutzelt, brät  
Verrät der Karten offen legt  
Selbsterschaffung, dein Rezept bringt  
Licht und Glanz, ob auswärts vornehm  
Oder schlicht gehalten, Imbisswagen.

© D.R. Giller

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)